

Freitag, 8. Mai 2015 – AZ, 8153 Rümlang – Nr. 18

FURTTALER

RÜMLANGER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlanger.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch

Unsere Säulen stehen felsenfest seit 1837!

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Als Rümlang noch ein nebliges Bauerndorf war

Wenige Tage nach Ende des Zweiten Weltkriegs hat das Rote Kreuz der Halbwaisen Annie Moreau einen Aufenthalt in einer Rümlanger Gastfamilie ermöglicht. 70 Jahre später ist es zum Wiedersehen gekommen.

SABINE SCHNEITER



Vom Flughafen gab es noch keine Spur, als die belgische Halbwaise Annie Broeckhoven, heute Moreau, (3. v. links) 1945 bei der Familie Schlatter in Rümlang wohnte. Am Wochenende kam es erstmals zum Wiedersehen mit zwei Töchtern und einem Sohn der damaligen Gasteltern (v. links): Arlene Peter, Fritz Schlatter und Maria Eberhard. Bild: Madeleine Schoder

RÜMLANG. Drei Töchter und vier Söhne hatten Johannes und Anna Schlatter – und dennoch hat sich die Familie gemeldet, als das Rote Kreuz in Rümlang Gastfamilien suchte, um Waisenkinder aus Belgien für einige Monate aufzunehmen. «Die Eltern waren sozial interessiert und haben mitgemacht, obwohl sie ja selber sieben Kinder hatten», erinnert sich Arlene Peter, die zweitälteste Schlatter-Tochter. Und so kam es, dass im Mai des Jahres 1945 die 8-jährige Halbwaise Annie Broeckhoven aus Brüssel für drei Monate ins grosse Haus «Zur Linden» zog.

70 Jahre sind vergangen seither, das einst so belebte Haus an der Lindenstrasse steht schon lange nicht mehr. Nach dem frühen Tod seiner Frau hatte es Johannes Schlatter verkauft und von den sieben Kindern ist keines in Rümlang geblieben. Dennoch ist es am Wochenende zu einem Wiedersehen in Rümlang gekommen: Das Gastmädchen von damals, heute genannt Annie Moreau, hat sich vergangenes Jahr auf der Gemeindeverwaltung gemeldet und nach der Familie Schlatter gefragt – mit dem Wunsch, den Ort und die Menschen zu besuchen, an die sie so gute Erinnerungen bewahrt hatte. Dem Gemeindeschreiber Giorgio Ciroli gelang es, einige Söhne und Töchter der Familie ausfindig zu machen und mit Dreien – Arlene Peter, Fritz Schlatter und Maria Eberhard – ein Treffen zu organisieren.

Häuser statt Hochstammbäume

Viele Erinnerungen haben Annie Moreau und die Geschwister Schlatter bei ihrem Wiedersehen ausgetauscht. Und auf dem Rundgang zum Standort des Elternhauses entstand in den Köpfen der Besucher das Bild eines ganz anderen, längst verschwundenen Rümlang – eines Bauerndorfs, das von Natur umgeben war und wo anstelle des heutigen Flughafens eine Sumpflandschaft für dichten Nebel sorgte. «Wir haben damals Nebelversteckis gespielt», erinnert sich die jüngste Schlatter-Tochter Maria Eberhard, denn bisweilen habe man kaum einen Meter weit sehen können.

Trotz aller Veränderungen erkennt die belgische Besucherin den einstigen Standort des Hauses «Zur Linden» wieder, einige Nachbarhäuser und die grosse Linde sowie ein Magnolienbaum erinnern noch an die frühere Zeit. Ansonsten hat sich das Ortsbild komplett geändert: Wo sich einst eine Wiese mit Hochstammbäumen erstreckte und der Gemüsegarten lag, aus dem sich die Familie Schlatter selbst versorgte, steht heute eine Wohnsiedlung. «Es war wunderschön, wir waren das äusserste Haus des Dorfes», erzählt Arlene Peter nicht ohne Wehmut.

«Ich wollte hier bleiben»

Für das Mädchen aus Belgien war die Zeit in der Schweiz ein einprägsames Erlebnis. Drei Monate wohnte sie in Rümlang, ging hier zur Schule und lernte Deutsch. Daheim lebte die 8-jährige Annie mit ihrer Mutter und Grossmutter als Einzelkind, der Vater musste während des Kriegs als Mechaniker in Deutschland arbeiten und kam 1944 bei einem Bombenangriff ums Leben. Das bunte Leben in der Rümlanger Grossfamilie, in der immer etwas los war, genoss das Mädchen sehr: «Ich wollte in der Schweiz bleiben, hier war es viel lustiger. Das war viel mehr eine Familie», sagt Annie Moreau heute. Und so habe sie damals bei ihrer Rückkehr nach Brüssel nicht nur deutsch gesprochen mit der verdutzten Mutter, sondern auch gleich in den nächsten Zug zurück nach Rümlang steigen wollen.

Auch die Geschwister Schlatter erinnern sich an ein belebtes Elternhaus, mit einer herzensguten Mutter, einer Grossmutter, welche die Familie im Griff hatte, und einem Vater, der vor Fantasie und Erfindergeist sprudelte. Er verdiente den Lebensunterhalt als Mechaniker, doch immer wieder hat er Ideen entwickelt, die er teils auch in die Tat umsetzte. Etwa indem er mobile Waschküchen entwickelte, eine Art Wohnwagen, die mit Waschmaschine und Schleuder ausgerüstet waren. Diese wurden mit Pferden oder Traktor von Hof zu Hof gezogen für den Waschtag. Später, ab 1949, entwickelte er ein eigenes Waschmaschinenmodell, das er auch vermietete: «Wir hatten etwa 500 Waschmaschinen, die wir in die ganze Schweiz lieferten», erinnert sich der Sohn Fritz Schlatter, der früher selber so manche Waschmaschine herumgetragen hat. «Der Vater war ein unglaublicher Mensch, er hatte revolutionäre Ideen.»

Auch dass Gäste im Haus wohnten, war für die Familie nicht ungewöhnlich, die Eltern hätten immer wieder Leute aufgenommen, erinnert sich Arlene Peter. Dass sich allerdings jemand nach 70 Jahren wieder meldet, war auch für die Geschwister Schlatter nicht alltäglich, und so bot sich am Wochenende nicht nur Anlass für ein Wiedersehen, sondern auch dazu, ein Stück Familien- und Dorfgeschichte wieder aufleben zu lassen.

INHALT

Velo & Elektro
Die Polizei Ronn ist jetzt auch mit E-Bikes unterwegs.
SEITE 13

Musik & Planeten
Heinz Rauch, Berufstrompeter und Hobbyastronom, konzertiert in Rümlang.
SEITE 15

KRIEGSENDE

Heute vor 70 Jahren, am 8. Mai 1945, kapitulierte die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg. Die Bilanz: 65 Millionen Tote. Nie wieder darf das passieren, da war man sich über alle Grenzen hinweg einig. Um den Frieden zu sichern, strebten die europäischen Staaten einen Zusammenschluss an und legten damit den Grundstein für die heutige EU. Bei allen Diskussionen um Politik, Macht und Geld darf die Geschichte nicht vergessen gehen. Im Gedenken an das Kriegsende läuten heute von 16.45 bis 17 Uhr die Kirchenglocken im ganzen Kanton. (anb)

BITTE BEACHTEN

Vorgezogener Annahmeschluss

Aufgrund des Feiertags an Auffahrt wird der Annahmeschluss für eingesandte Beiträge für die nächste Ausgabe vorgezogen auf den Montag, 11. Mai, um 12 Uhr. In die Haushaltungen verteilt wird der «Rümlanger» am Freitag, 15. Mai. *Die Redaktion*

ANZEIGE



REGENSDORF

FREITAG, 8. MAI
Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

SAMSTAG, 9. MAI
Familienbrunch, 9 bis 11.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Velobörse, 7.30 bis 16 Uhr, Zentrumsplatz (Präsident Radsportclub Regensdorf)

SONNTAG, 10. MAI
Mille Gruyère und De Gschnällscht Furttaler, Sportanlage Wisacher (Leichtathletik Club Regensdorf)

Muttertagsbrunch der Gemeinde Regensdorf im BZ Sonnhalde und Restaurant Fortuna, 10 bis 13 Uhr, Konzert 10.30 und 12 Uhr, Kinderparadies im Teddy English Kids Club

Offener Treff, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

MITTWOCH, 13. MAI
Plauschjassen, 19 Uhr, Begegnungszentrum Sonnhalde (Quartierentwicklung Sonnhalde)

DONNERSTAG, 14. MAI
GLZ Einkampf- und Staffelmeisterschaften, 8 bis 17 Uhr, Sportanlage Wisacher (Turnverein Otelfingen)

FREITAG, 15. MAI
Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

SONNTAG, 17. MAI
Italienische Chormusik im Gottesdienst, 10 Uhr, ref. Kirche (Chor XiF)

Gemeindemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

MONTAG, 18. MAI
Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

MITTWOCH, 20. MAI
Seniorenessen, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Meditationsabend, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 22. MAI
Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

DONNERSTAG, 28. MAI
Jassen für Senioren, 14 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

FREITAG, 29. MAI
Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Spieltreff 55plus, 14 bis 16.30 Uhr, Ludothek

ANZEIGE



Cécile Hitz
Versicherungs- und Vorsorgeberaterin

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dielsdorf, Stefan Bucher
Telefon 044 854 83 83
www.mobidielsdorf.ch

150130N03GA

WANDERUNG

Buchser Banntag

Der Buchser Banntag feiert dieses Jahr das 50-jährige Bestehen. Er findet am nächsten Auffahrts-Donnerstag bei jeder Witterung statt.



Von links: Präsident Stefan Kunz, Gregor Ambühl, Ruedi Schlatter, Martin Maurer, Wädi Meier und Hugo Langmeier mit dem Bannstein. Bild: pd

BUCHS. Am 11. August 1965 war es beschlossene Sache: Der erste Banntag in Buchs wurde am 3. Oktober 1965 abgehalten, und zwar bei jeder Witterung. Eingeladen waren «Frauen, Männer und Kinder ab schulpflichtigem Alter». Wobei der Begriff «schulpflichtiges Alter» noch genauer spezifiziert wurde: «Der Begriff schulpflichtiges Alter soll flexibel gehandhabt werden».

Da ist es heutzutage natürlich einfacher: Jede Buchserin und jeder Buchser, egal welchen Alters, ist herzlich willkommen. Das Banntagskomitee freut sich sehr, das 50-jährige Jubiläum des traditionsreichen Anlasses mit den Einwohnern feiern zu dürfen. Zu diesem Anlass wurde der Banntags-Stein herausgeputzt, und wie es sich für einen Jubilar gehört, mit einer Plakette geschmückt. Diese Aufgaben hat Horst Bohnet ausgeführt, der ganze Arbeit geleistet hat.

Spannende Geschichten

Am Auffahrts-Donnerstag, 14. Mai, ist es soweit: Der Banntag wird zum 25. Mal durchgeführt und alle Buchserinnen und Buchser sind zur Teilnahme am alle zwei Jahre stattfindenden Anlass eingeladen. Wie im Jahre 1965 wird der Banntag bei jeder Witterung durchgeführt. Das Dorf «erlaufen», Gemeinschaft pflegen und sich an der frühlingshaften Natur erfreuen ist auch 2015 Programm. Die Rottenmeister haben spannende Informationen, lustige Anekdoten und Geschichten rund um das Dorf zusammengetragen. Um 9.30 Uhr findet der Ökumenische Familiengottesdienst im Schulhaus Zihl statt. Danach, um circa 10.30 Uhr, ist der Start des Bannumgangs. Auch dieses Jahr wird das Mittagessen von der Politischen Gemeinde gestiftet. Weitere Infos gibt es unter www.banntag.ch. (e)

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

Jubiläumskonzert Kantorei Regensdorf, 19.30 Uhr, reformierte Kirche

SAMSTAG, 6. JUNI
Wattkampf, Wettkämpfe anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des TV Watt, ab 8 Uhr, Bauernhof Weingarten Watt (Turnverein Watt)

SONNTAG, 7. JUNI
Gemeindemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

MONTAG, 8. JUNI
Beratung für Menschen ab 60, Sprechstunde 13.30 bis 16 Uhr, Gemeinschaftszentrum Roos (Pro Senectute)

BOPPELSEN

SAMSTAG, 30. MAI
Schüürfäscht, 12 Uhr, Schlatter Weinbauer, Otelfingerstrasse 11

SONNTAG, 31. MAI
Exkursionstag Boppelser Weid, regelmässige Führungen durchs Naturschutzgebiet, Beginn von 10.30 bis 11.30 Uhr und 13 bis 14 Uhr bei den Bauernhöfen «In der Weid», bei Regen eine Woche später (Naturschutzverein Boppelsen)

BUCHS

SAMSTAG, 9. MAI
Exkursion Hausspatz, Vogel des Jahres, und andere Vögel im Dorf, 7.30 Uhr, Gemeindehaus (Natur- und Vogelschutzverein Buchs)

SONNTAG, 10. MAI
Muttertagskonzert mit Apéro, 11 Uhr, Wiese hinter Kirchgemeindehaus, bei Regen in der Kirche, Musikverein Buchs und Reformierte Kirche

DIENSTAG, 12. MAI
Senioren-Bibelkreis, 14 Uhr, Chrischona-Zentrum

DONNERSTAG, 14. MAI
Banntag, die Grenzen von Buchs entdecken, 9.30 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst im Schulhaus Zihl, 10.30 Uhr Beginn des Bannumgangs, Start beim Schulhaus Zihl

DONNERSTAG, 21. MAI
Frauezmorge «Rheumatische Erkrankungen» 9 Uhr, Kirchgemeindehaus

Café Wöschhüsli, interkultureller Treffpunkt, Chilegässli, 14 bis 16.30 Uhr (reformierte Kirche)

Seniorentreff, 14.30 Uhr, Chrischona-Zentrum

DIENSTAG, 26. MAI
Senioren Spielnachmittag, 14 Uhr, Chrischona-Zentrum

FREITAG, 29. MAI
Freetig Jugendgottesdienst, 20.15 Uhr, Chrischona-Zentrum

DONNERSTAG, 4. JUNI
Café Wöschhüsli, interkultureller Treffpunkt, Chilegässli, 14 bis 16.30 Uhr (reformierte Kirche)

DONNERSTAG, 18. JUNI
Café Wöschhüsli, interkultureller Treffpunkt, Chilegässli, 14 bis 16.30 Uhr (reformierte Kirche)

Buchvorstellung, «Matterhörner – eine folgenschwere Erbschaft» von Bianca Imboden, Moderator Frank Baumann, 20 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr, Eintritt frei, Singsaal Schulhaus Zwingert (Kulturkommission und Bibliothek Buchs)

DÄLLIKON

DONNERSTAG, 14. MAI
Italienische Chormusik im Gottesdienst, 10 Uhr, Kirche (Chor XiF)

DÄNIKON

DONNERSTAG, 21. MAI
Milena Moser liest aus «Das Glück sieht immer anders aus», 20 Uhr, Anna Stüssi Haus (Kulturkommission)

HÜTTIKON

FREITAG, 8. MAI
Geschenkshüsli offen, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr (Verein Helfen Sie helfen)

SAMSTAG, 9. MAI
Kleidersammlung für die Flüchtlinge in Süditalien, 10 bis 15 Uhr, Geschenkshüsli, Zürcherstrasse 24 (Verein Helfen Sie helfen)

SONNTAG, 10. MAI
Geschenkshüsli offen, 10 bis 12 Uhr (Verein helfen Sie helfen)

OTELFINGEN

FREITAG, 8. MAI
Mai-Singen mit bekannten, unbekannten, alten und modernen Liedern in verschiedenen Sprachen, 19.30 Uhr, altes Gemeindehaus (FraueNetz)

SAMSTAG, 9. MAI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SONNTAG, 10. MAI
Italienische Chormusik im Gottesdienst, 10 Uhr, Kirche (Chor XiF)

MITTWOCH, 13. MAI
Besuch Swiss ProWork, 14 Uhr, Treffpunkt Industriestrasse 31 (Bosch-Haus) (Männer 50+)

DONNERSTAG, 14. MAI
GLZ Einkampf- und Staffelmeisterschaften, 8 bis 17 Uhr, Sportanlage Wisacher in Regensdorf (Turnverein Otelfingen)

SAMSTAG, 16. MAI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SAMSTAG, 30. MAI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SAMSTAG, 6. JUNI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SONNTAG, 7. JUNI
Traktoren- und Oldtimer-Treff bei der Familie Meier, Steinhofweg 4, Festwirtschaft ab 10 Uhr

MONTAG, 8. JUNI
Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Kirchgemeindesaal

SAMSTAG, 13. JUNI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SAMSTAG, 20. JUNI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

SAMSTAG, 27. JUNI
Samschtigs-Kafi, 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindehaus

Carte Blanche - Michael Flury: Schallack, Open Air in Zusammenarbeit mit Kulturkreis Würenlos, Jazz, 20 Uhr, Mühle Otelfingen

RÜMLANG

SONNTAG, 10. MAI
Muttertagskonzert, 15 Uhr, Gemeindehausplatz, bei Regen im Gemeindehaus (Musikverein Rümlang)

MITTWOCH, 13. MAI
Öffentlicher Beobachtungsabend, 21.30 bis 22.30 Uhr, wetterabhängige Durchführung, Infos: 044 817 06 83 (Verein Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 14. MAI
Jassnachmittag, 14 bis 16 Uhr, Oase Rümlang, Ifangstrasse 23

SONNTAG, 17. MAI
Öffentliche Sonnenbeobachtung, 14.30 bis 16 Uhr, wetterabhängige Durchführung, Infos: 044 817 06 83, Sternwarte (Verein Sternwarte Rotgrueb)

MITTWOCH, 20. MAI
Öffentlicher Beobachtungsabend, 21.30 bis 22.30 Uhr, wetterabhängige Durchführung (Verein Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 21. MAI
Konzert Mülirainmusikanten, leichte Blasmusik, 18.30 Uhr, Alterszentrum

Offenes Tanzen, 19 bis 20.30 Uhr, Infos: 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz

Griechischer Abend mit Live Musik von ela-ela, 20.30 Uhr, Türöffnung und Essen 19 Uhr, Vögis Chäller

SAMSTAG, 23. MAI
Festliche Barockmusik mit Corina Arpagaus, Heinz Rauch und dem Trompetenensemble «La Partita», 19.30 Uhr, katholische Kirche

MITTWOCH, 27. MAI
Kamishibai Geschichten aus dem Koffer, 15 bis 16 Uhr, Gemeindebibliothek

Öffentlicher Beobachtungsabend, 21.30 bis 22.30 Uhr, wetterabhängige Durchführung (Verein Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 28. MAI
Internationale Tänze, einfache Kreis- und Paartänze, 8.30 bis 10 Uhr, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

DONNERSTAG, 4. JUNI
Internationale Tänze, einfache Kreis- und Paartänze, 8.30 bis 10 Uhr, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

DONNERSTAG, 11. JUNI
Internationale Tänze, einfache Kreis- und Paartänze, 8.30 bis 10 Uhr, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

SAMSTAG, 13. JUNI
Tanzfest, mit Giusy & Gianluca und Gastsänger Boby Solo aus Italien, 19 Uhr, Gemeindesaal (G.S.I. Rümlang 1964)

DONNERSTAG, 18. JUNI
Offenes Tanzen, 19 bis 20.30 Uhr, Infos: 044 817 16 51, Haus am Dorfplatz

DONNERSTAG, 25. JUNI
Internationale Tänze, einfache Kreis- und Paartänze, 8.30 bis 10 Uhr, Haus am Dorfplatz (Pro Senectute)

FREITAG, 26. JUNI
50. Jubiläums-Fussball-Dorfturnier, Turnierbetrieb, 17 Uhr, Komiker Köbi & Jock im Festzelt, Fussballplätze Heuel (Sportverein Rümlang)

SAMSTAG, 27. JUNI
50. Jubiläums-Fussball-Dorfturnier, Turnierbetrieb, 9 Uhr, Apéro und Gala-Abend, 18 Uhr, mit Live Band Mürztaler, Komiker Oropax, Fussballplätze Heuel (Sportverein Rümlang)

ANZEIGE



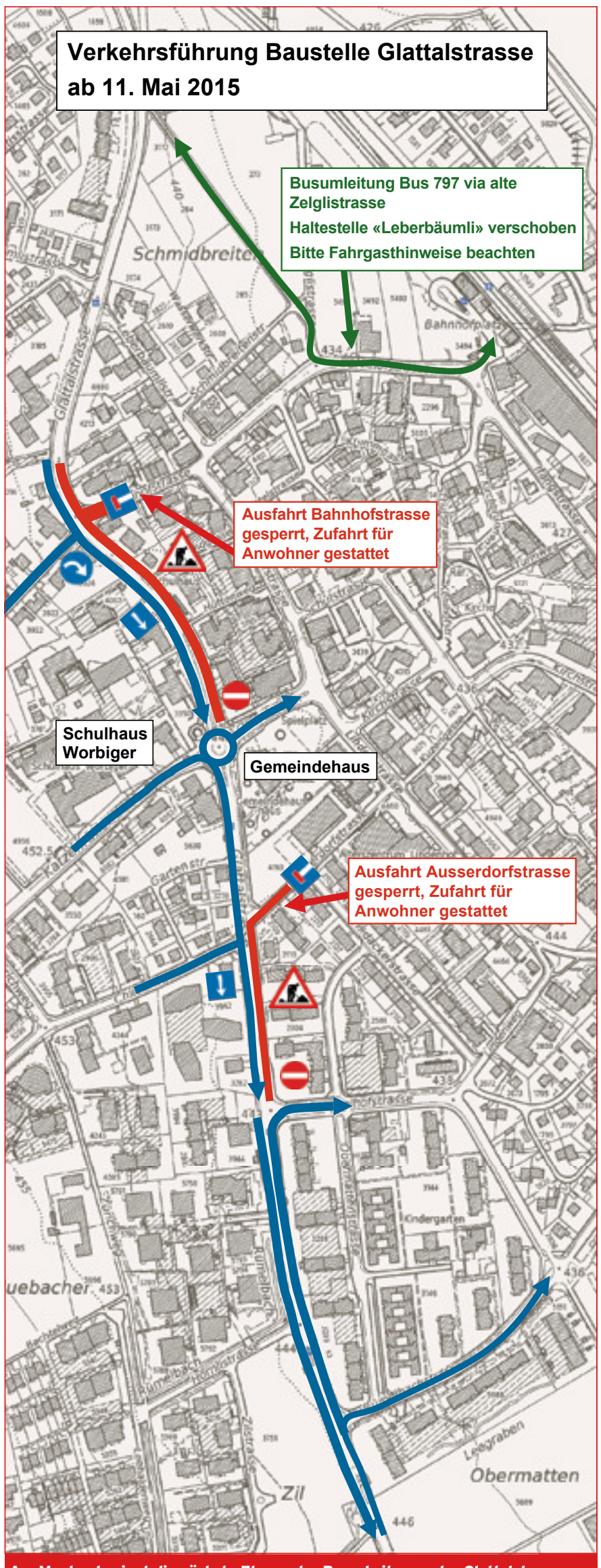
Keller Treppenbau AG
5405 Baden-Dättwil, Tel. 056 619 13 00
3322 Schönbühl, Tel. 031 858 10 10
www.keller-treppen.ch

Änderungen in der Verkehrsführung

RÜMLANG. Die Bauarbeiten an der Glattalstrasse kommen gemäss Programm voran, teilt das Ingenieurbüro Gujer AG mit. Am Montag, 11. Mai, erfolgt nun der Seitenwechsel in der Bauetappe «Kreisel Gemeindehaus bis Bahnhofstrasse».

Für den Abschnitt Hörnlistrasse bis Kreisel Gemeindehaus gilt: Die Ausfahrt Ausserdorfstrasse wird gesperrt. Nur die Zufahrt zu den betroffenen Liegenschaften bleibt für Anwohner und Zubringerdienst offen. Dafür ist nach dem Etappenwechsel die Ausfahrt Tempelhofstrasse wieder geöffnet. Die Zufahrt Hörnlistrasse aus Fahrtrichtung Zürich Seebach ist wieder normal befahrbar. Im Abschnitt Kreisel Gemeindehaus bis Bahnhofstrasse ändert sich die Verkehrsführung wie folgt: Die Ausfahrt Bahnhofstrasse wird für jeglichen Verkehr gesperrt. Dafür ist die Heuelstrasse wieder geöffnet und mit einem Rechtsabbiegegebot versehen, das heisst die Ausfahrt ist nur in Fahrtrichtung Zürich-Seebach erlaubt.

In allen Abschnitten der Baustelle auf der Glattalstrasse bleibt das Einbahnregime aufrechterhalten. Die Fussgängerzone kann sich aber aufgrund des Baufortschritts laufend ändern. Es sind die jeweiligen Wegweiser zu beachten. (e)



Am Montag beginnt die nächste Etappe der Bauarbeiten an der Glattalstrasse. Die Verkehrsführung ändert sich wie im Bild gekennzeichnet. Bild: pd



Mike Müller und Michael Zollinger (2. und 3. v. links) haben die E-Bikes als erste in Betrieb genommen – Gemeinderat Peter Meier (links) freut sich schon darauf, die Polizei bei den Patrouillen durchs Dorf in die Pedalen treten zu sehen. Bild: pd

Polizei patrouilliert neu auf E-Bikes

Seit gut einer Woche ist die kommunale Polizei Ronn auch auf Elektrobikes unterwegs. Dadurch will sie mehr Bürgernähe schaffen und flexibler sein können.

CAROLINE BOSSERT/
SABINE SCHNEITER

RÜMLANG/NIEDERHASLI. Vom Strassenbild sind E-Bikes vielerorts nicht mehr wegzudenken. Nun sind auch die Polizisten von Ronn (Rümlang, Oberglatt, Niederhasli und Niederglatt) auf den modernen Drahteseln unterwegs. «Man sieht die Polizei viel besser als in den Autos und sie ist näher bei der Bevölkerung», sagt Sicherheitsvorsteher Peter Meier. Gerade für Rümlang sei dies ein grosses Anliegen gewesen, denn der Gemeindepolizist sei hier früher sehr präsent und ein wichtiger Teil des Dorflebens gewesen. Zudem könne die Polizei mit den Bikes an Orte gelangen, die für Autos nicht zugänglich seien, nennt Meier einen weiteren Vorteil. Ausserdem seien E-Bikes kostengünstiger und umweltfreundlicher als Autos – und nicht zuletzt ein Plus für die Fitness der Benutzer.

Erweitertes Einsatzgebiet

Die Präsenz an Orten, wo es für Autos schwierig wird, ist auch für Polizeichef Beat Schneider, ein wesentlicher Punkt. Man komme mit den E-Bikes durch jedes Quartierträsschen und könne auch auf Strassen und Wegen mit Fahrverbot kontrollieren. Mögliche Einsatzgebiete seien neben Quartieren und Dorfzentren auch Schulhausareale oder bei Anlässen die Patrouille auf dem Festgelände. Aber auch abseits der Strassen sei das Velo Trumpf. Auf dem Bike komme man etwa gut zu Grillplätzen, wo Lärmemissionen oder Littering ein Thema sind, oder zu Feld- und Waldwegen, wo oft Fahrverbote missachtet werden.

Weniger geeignet wäre das E-Bike wohl bei einer Verfolgungsjagd. Deshalb werden die Elektroräder ergänzend zu den Patrouillen mit Autos eingesetzt, wenn möglich auch als Doppelpatrouille, erläutert Frei. Weshalb die Polizei nicht auf normale Velos gesetzt hat, begründet er so: «Wir haben ein grosses Gebiet, das sich über vier Gemeinden erstreckt. Da ist es auch wichtig, dass man zügig von A nach B kommt.»

Ein Standardmodell

Knapp 4000 Franken hat ein E-Bike gekostet. Dabei handle es sich um ein marktübliches Modell, erklärt Velohändler Ernst Maag, der die Bikes vorige Woche der Polizei übergab. Einzig ein wasserdichtes Fahrrad-Case sei zusätzlich montiert worden. Das Modell wird bis zu 25 Stundenkilometern vom elektronischen Motor unterstützt. «Will man schneller fahren, muss man in die Pedale treten», erklärt Maag.

Die beiden Polizisten Mike Müller und Michael Zollinger meinten nach ihrem ersten Einsatz auf dem Bike durch das Rümlanger Industriequartier: «Es lief super. Wir wurden von vielen Menschen angesprochen und man kommt mit den E-Bikes gut vorwärts.»

Die Ersten im Zürcher Unterland

Schweizweit sind bereits diverse Polizeien mit Elektrobikes unterwegs. Im Unterland allerdings ist die Polizei Ronn bislang die Erste. Kloten und Regensdorf setzen auf normale Fahrräder. Wegen der flachen Topografie seien E-Bikes bislang kein Thema gewesen.

Auch sie argumentieren mit der Bürgernähe. «In der Stadt ist man mit dem Fahrrad flexibler und besser ansprechbar. Wenn jemand winkt, kann ein Polizist auf dem Velo schnell hinfahren», erklärt etwa Thomas Grädel, Leiter Sicherheit in Kloten.

In Bülach setzt die Stadtpolizei seit rund zwei Jahren auf ihren Patrouillen durch die Quartiere und das Städtli auf ein Elektromobil. «Wir haben auch zwei normale Velos. Die werden aber selten gebraucht, meist dann, wenn der Polizist kurz etwas in der Nähe anschauen möchte», sagt Roland Engeler, Chef der Stadtpolizei.

Muttertagskonzert des Musikvereins

RÜMLANG. Am kommenden Sonntag, 10. Mai, um 15 Uhr lädt der Musikverein Rümlang ein zu seinem diesjährigen Muttertagskonzert. Bei schöner Witterung wird auf dem Gemeindehausplatz musiziert, bei schlechtem Wetter verlagert sich das Konzert ins Gemeindehaus. Anschliessend ist der Musikverein mit einer kleinen Festwirtschaft um das leibliche Wohl der Besucher besorgt, mit Würsten vom Grill, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Weitere Informationen zum Musikverein Rümlang finden sich auch im Internet unter der Adresse www.mvruemlang.ch. (e)

Hellas im Chäller

RÜMLANG. Wie schon Udo Jürgens sang: «Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder. Schenk noch mal ein!» Etwa so wird es am Donnerstag, 21. Mai, in Vögi's Chäller zu und her gehen. Mediterrane Klänge, ein griechisches Menü und dazu passende Weine stehen auf dem Programm. Das Trio ela ela unterhält das Publikum mit Rembetiko. Dieser Musikstil wird oft auch griechischer Blues genannt.

Essen kann man ab 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 25, das Essen 15 Franken. Plätze können unter www.glattalstrasse198.ch oder telefonisch unter 079 659 14 06 reserviert werden. (e)

ANZEIGE

Wein ... UND SO ...
WEINE · DELIKATESSEN · GESCHENKE
Für den Muttertag
Geschenkkörbe mit Dekoartikel + mehr
auch am Muttertag
9³⁰ – 12⁰⁰ Uhr offen
Di / Mi 14 – 18 Uhr
Do / Fr 11 – 19 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr
Oberdorfstrasse 14
8153 Rümlang
Tel 044 542 88 92

Ärztlicher Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztefon angeschlossen:

Versuchen Sie immer Ihren **Hausarzt unter seiner Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst
für das Zürcher Unterland
an Wochenenden und Feiertagen
✆ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
✆ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ✆ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
✆ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6:
Montag 10.00–11.30 Uhr
und 17.00–18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10.00–11.30 Uhr
Mittwoch 10.00–11.30 Uhr
und 17.00–18.00 Uhr

Tierarzt Rümlang
✆ 044 818 02 09

HE4595

Notfalldienste

Notruf Polizei	**117**
Notruf Feuerwehr	**118**
Kantonspolizei Zürich	**044 247 22 11**
Kapo-Posten Rümlang	**044 818 76 30**
Polizei RONN	**044 852 37 17**
Chiropraktiker-Notfalldienst (Sonn- und Feiertage)	**044 242 42 21**
Universitätsspital Zürich	**044 255 11 11**
Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf	**044 854 61 11**
Spital Bülach	**044 863 22 11**
Kinderspital Zürich	**044 266 71 11**
Flughafen-Ambulanz	**043 814 02 77**
Sanitäts-Notfalldienst	**144**
Abdecker (Abholdienst für Tierkadaver)	**044 817 06 48**
Tox. Zentrum (Gifte)	**044 251 51 51**
Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ)	**044 744 47 87**
Rettungsflugwacht (Rega)	**1414**
Notfalldienst Tierspital	**044 635 81 11**
Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen	**044 291 46 46**
Dargebotene Hand	**143**
Störungsdienst	**175**
Elektrizitätswerk Rümlang	**044 817 90 90**
Gemeindeverwaltung Rümlang	**044 817 75 00**

HE4633

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche rümlang

Sonntag, 10. Mai
10.00 **Muttertag**
Ökumenischer Gottesdienst im Haus am Dorfplatz, Saal; Pfr. Josef Hürlimann, ref und Pfr. Bruno Rüttimann, kath; Musik: Geschwister Breitschmid; anschliessend Apéro

Mittwoch, 13. Mai
08.30 Morgenstille in der Kirche

Freitag, 15. Mai
10.00 Morgenstunde im Alterszentrum (Cafeteria) mit Pfr. Ulrich Henschel

Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde

Keine

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kirchliche Anzeigen



Kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang

Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sechster Sonntag der Osterzeit, 10. Mai, 10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Muttertag, Haus am Dorfplatz. **Donnerstag, Christi Himmelfahrt,** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Feiertag. **Freitag,** 9.15 Uhr: Frauenmesse. **Sonntag,** 9.30 Uhr: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Deutsch; 11.00 Uhr: Eucharistiefeier; 11.00 Uhr: Chinderchile; PZ; 18.00 Uhr: Mai-Andacht

Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Sonntag, 10. Mai
10.00 Gottesdienst, Kids-Treff, Kinderhüte

ETG Evang. Täufergemeinde Rümlang

Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Freitag, 8. Mai
19.30 Teenagerclub
Samstag, 9. Mai
20.00 Jugendgottesdienst Büli Süd
Sonntag, 10. Mai
Kein Gottesdienst

Bestattungen

In der Zeit vom 1. April bis 30. April 2015 sind verstorben:

- **Bertschinger, Emil,** Bürger von Zürich und Fischenthal ZH, geb. 1924, gestorben am 2. April 2015 in Rümlang ZH
- **Trachsel-Steinemann, Ruth Berta,** Bürgerin von Rüeggisberg BE, geb. 1933, gestorben am 9. April 2015 in Rümlang ZH
- **Gassmann-Seewer, Flora,** Bürgerin von Rümlang, geb. 1925, gestorben am 10. April 2015 in Rümlang ZH
- **Knecht-Hoff, Ursula,** Bürgerin von Rümlang ZH und Untersiggenthal AG, geb. 1942, gestorben am 10. April 2015 in Zürich
- **Spillmann, Walter,** Bürger von Niederhasli, geb. 1942, gestorben am 9. April 2015 in Zürich
- **Hinzer, Gisbert,** deutscher Staatsangehöriger, geb. 1948, gestorben am 21. April 2015 in Rümlang ZH
- **Frei, Hans,** Bürger von Uesslingen-Buch TG, geb. 1924, gestorben am 25. April 2015 in Rümlang ZH
- **Bodmer-Fritsi, Irene Ilona,** Bürgerin von Zürich und Egg ZH, geb. 1947, gestorben am 27. April 2015 in Rümlang ZH
- **Egli-Kleeb, Susanne,** Bürgerin von Zürich, Grüningen ZH, Winterthur und Eriswil BE, geb. 1970, gestorben am 29. April 2015 in Zürich

HQ5315 **Bestattungsamt Rümlang**

Jede Blutspende zählt

Kirchgemeindeversammlung

reformierte kirche rümlang

Die Stimmberechtigten werden eingeladen zu einer

Kirchgemeindeversammlung

am Mittwoch, 17. Juni 2015, 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Rümlang

zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Jahresrechnung 2014
2. Verteilung der Spendengelder im In- und Ausland 2015
3. Jahresbericht 2014 und Aussprache über das kirchliche Leben
4. Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Akten und Stimmregister können in der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Nähere Auskünfte über die Stimmberechtigung gibt das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes spätestens 10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen. HQ4526

Rümlang, 8. Mai 2015 Evangelisch-reformierte Kirchenpflege



HM1486

Amtliche Anzeigen

Gerichtliches Verbot

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Dielsdorf hat am 25. März 2015 nach Einsicht in das Begehren der gesuchstellenden Partei, Nestor Immobilien AG, Löwenstr. 51, 8001 Zürich, verfügt:

Unberechtigten wird das Führen und Abstellen von Fahrzeugen aller Art auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 5803, Hofwisenstrasse 50, 8153 Rümlang, verboten. Berechtigt sind nur die Mieter und Besucher auf den ihnen zugewiesenen Parkplätzen. Wer dieses Verbot verletzt, wird auf Antrag mit einer Busse bis zu Fr. 2000.– bestraft.

Durch die richterlichen Behörden ist das vorstehende gerichtliche Verbot in Anwendung von Artikeln 258 bis 260 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO) verfügt worden. Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend.

Wer dieses Verbot nicht anerkennen will, hat innert 30 Tagen seit dessen Bekanntmachung und Anbringung auf dem Grundstück beim Gericht Einsprache zu erheben. Die Einsprache bedarf keiner Begründung. Die Einsprache macht das Verbot gegenüber der einsprechenden Person unwirksam. Zur Durchsetzung des Verbots ist beim Gericht Klage einzureichen (Art. 260 ZPO).

Die Missachtung des Verbotes wird strafrechtlich verfolgt. Der Verzeigte kann zu seiner Verteidigung dartun, dass er ein besseres Recht habe oder dass das dem Verbot zugrunde liegende Recht nicht bestehe.

Rümlang, 8. Mai 2015

Gemeindeammannamt Rümlang-Oberglatt
M. Vicari, Gemeindeammann

HP9047

Öffnungszeiten Bibliothek über Auffahrt

Die Gemeindebibliothek ist über Auffahrt wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 13. Mai 2015	geschlossen
Donnerstag, 14. Mai 2015	geschlossen
Freitag, 15. Mai 2015	von 16.00–18.00 Uhr geöffnet
Samstag, 16. Mai 2015	von 9.00–11.00 Uhr geöffnet

Das Personal der Gemeindebibliothek wünscht Ihnen schöne Auffahrt. HQ5593

Kanzlei

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Auffahrt

Am **Mittwoch, 13. Mai 2015** ab **11.30 Uhr bis Freitag, 15. Mai 2015, 7.00 Uhr** sind die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen. HQ2138

Ersatzabfuhr Grüngut Auffahrt 2015

Für die an **Auffahrt, 14. Mai 2015** ausfallende **Grüngutabfuhr** findet die **Ersatzabfuhr wie folgt statt:**

Mittwoch, 13. Mai 2015

Das Grüngut muss bis spätestens um **6.30 Uhr** am Abfuhrtag bereitgestellt werden.

HQ1241 Ressort Abfallbewirtschaftung

Gesundheit

Geburtsabteilung Spital Bülach

Storchen-Kaffee:

Die Hebammen und die Wochenbett-Pflegepersonen heissen Sie herzlich willkommen zum Storchen-Kaffee.
In ungezwungenem Rahmen bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Sie können ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung besichtigen (sofern nicht belegt).

Nächstes Datum: Samstag, 9. Mai 2015
15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach
Eintritt frei. Keine Anmeldung notwendig.

HQ5169 Gesundheit/Umwelt Rümlang

Anzeigen

27. öffentlicher
Politstamm

Datum: **Samstag 9. Mai**
Zeit: **10.00 Uhr**
Ort: **Restaurant Sorriso**
Glattalstrasse 182, 8153 Rümlang
Thema: **Sozialhilfe und Fehlanreize – wie die Sozialhilfekosten in die Höhe schiessen**
Referentin:
Kantonsrätin Barbara Steinemann
Wir freuen uns über das zahlreiche Erscheinen.

Ihre SVP Rümlang

Passion für Noten und Planeten

Als Hobby-Astronom ist Heinz Rauch Präsident der Sternwarte Rümlang. Beruflich widmet er sich der Musik und gibt als Trompetensolist mit dem Ensemble La Partita am 23. Mai in der katholischen Kirche ein Konzert mit festlicher Barockmusik.

MARTINA KLEINSORG



Aktuell interessiert sich Heinz Rauch für das Sternbild des Einhorns, dem Wappentier von Rümlang. Bild: Balz Murer

RÜMLANG. «Als zehnjähriger Bub habe ich im Fernsehen die Mondlandung verfolgt, seitdem bin ich vom Weltall fasziniert», erklärt Heinz Rauch seine Leidenschaft und weiss sich in bester Gesellschaft: «Schon immer beschäftigen sich viele Musiker mit Astronomie.» Einer Schauspieler- und Musikerfamilie entsprungen, war der berufliche Werdegang vorgezeichnet: Als 12-Jähriger lernte er bei der Jugendmusik Baden Trompete zu spielen, die Ausbildung zum Berufsmusiker führte ihn vom Jazz zur Klassik.

Als freischaffender Musiker ist er für verschiedene Orchester, Ensemble und Chorprojekte tätig, hat CDs eingespielt und Musicals komponiert. Daneben unterrichtete er als Trompetenlehrer an der Musikschule Rümlang-Oberglatt, die er zudem bis 2010 leitete. Seither widmet er sich noch intensiver der Konzerttätigkeit. Derzeit probt er im hauseigenen Studio mit seiner einstigen Lehrerkollegin Corina Arpagaus festliche Barockmusik: Zusammen mit dem bekannten Ensemble La Partita aus Zürich treten die beiden Trompetensolisten am Pfingstsamstag in der katholischen Kirche Rümlang auf.

Fernes aus nächster Nähe

Über all die Jahre interessierte sich Rauch für Astronomie, doch erst der Kontakt zum Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang brachte ihm sein Hobby «richtig nah». Vor 17 Jahren stiess er zum 100 Mitglieder zählenden Verein, seit zweieinhalb Jahren amtet er als Präsident. «Wir sind nur eine ganz kleine Sternwarte und haben nicht einmal einen Theorieraum», räumt Rauch ein, doch die Instrumentierung sei modern und lasse beachtliche Beobachtungen zu. Begeistert erläutert er die Einsatzmöglichkeiten von Linsenfernrohr, Spiegelteleskop und Grossfernglas, die per Astronomieprogramm und Computer ausgerichtet werden können. Die Lichtverschmutzung nähme ständig zu, dazu trüge auch der nahe Flughafen bei, bemerkt Rauch, «ausser in östlicher Richtung lässt sich der Himmel aber dennoch sehr gut beobachten. Bei klarem Himmel ist zurzeit noch der Komet Lovejoy zu sehen. Auch Jupiter, Venus, Mars, den Mond und zahlreiche Deep-Sky-Objekte hat man durch die Teleskope fantastisch im Blick.» Sein persönliches Projekt ist aktuell das Sternbild des Einhorns, dem Wappentier von Rümlang: «Das möchte ich gern in richtig guter Qualität fotografieren.»

Zeitreise mit Musik und Sternen

Im Team mit 20 Demonstratoren leitet Rauch öffentliche Führungen am Mittwochabend oder Sonnenbeobachtungen jeden ersten und dritten Sonntagnachmittag eines Monats. Als Ansprechpartner für Firmen und Private freut ihn besonders das Interesse von Schulklassen: «Erstaunlich, was Kinder im Primarschulalter schon alles wissen.» Mit weiteren Astrofotografen des Vereins arbeitet der 56-Jährige an einem Lehrmittel über das Sonnensystem, zudem ist er Chefredakteur des regelmässig erscheinenden Infoblattes. «Es ist bei der Musik nicht anders als bei den Sternen – richtig interessant wird beides erst, wenn man die Hintergründe kennt», betont Rauch und beschreibt, wie ihn Barockmusik mit auf eine Zeitreise nimmt und sich dies mit einem Blick durchs Teleskop vergleichen lässt. «Das Licht, das aus dem All zu uns dringt, ist bis zu Milliarden von Lichtjahren unterwegs. Wer das nicht weiss, für den ist es nur ein kleiner leuchtender Punkt.» Beeindruckt hat ihn die Begegnung mit dem Schweizer Astronauten Claude Nicollier, den er auf einer Reise zum Paranal Observatorium in Chile kennenlernte.

> «Schon immer beschäftigten sich viele Musiker mit Astronomie»
> Heinz Rauch

Die heimische Sternwarte wird demnächst bei laufendem Betrieb vollumfänglich renoviert, bevor der Verein im Sommer 2016 sein 20-jähriges Jubiläum feiert, vielleicht mit Nicollier als prominentem Gast – «und ganz bestimmt mit viel Musik», verspricht Heinz Rauch.

Infos zur Sternwarte: www.sternwarte-ruemlang.ch

Infos zum Konzert: Barockkonzert von Corina Arpagaus und Heinz Rauch mit dem Ensemble La Partita am Samstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Rümlang. Gespielt werden Werke von Albinoni, Biber, Torelli und Vivaldi. Veranstalter: Rümlang Kultur. Tickets sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse für 20 Franken erhältlich.

NACHRUF

Im Gedenken an Susi Egli

Am 29. April verstarb unsere Lehrperson Susi Egli nach langer schwerer Krankheit. Wir verlieren in ihr eine fachlich hoch qualifizierte Fachlehrperson im Bereich Deutsch als Zweitsprache an unserer Kindergartenstufe und einen herzlichen jungen Menschen.

Susi Egli bewarb sich im Jahre 2009 bei uns an der Primarschule für eine Teilzeitanstellung als DaZ-Lehrperson im Kindergarten Chratz. Nach zwei Jahren wechselte sie ins Schulhaus Rümelbach und übernahm in den zwei Kindergärten alle DaZ Lektionen. Sie unterrichtete unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler mit Begeisterung und Freude und war allseits sehr beliebt.

Unsere Kindergartenkinder besuchten sehr gerne die Lektionen bei Frau Egli und freuten sich immer auf die spannenden Momente bei ihr im Deutschunterricht. Ihre grosse Erfahrung als ehemalige Kindergärtnerin schätzten wir an unserer Schule sehr. Als zweifache Mutter in einer Teilzeitstelle organisierte sie die Familiensituation mit Gelassenheit und Ruhe.

Vor drei Jahren wurde Susi Egli mit einer schweren Diagnose konfrontiert. Sie nahm den Kampf gegen ihre Krankheit auf und durchlief eine längere Therapiezeit. Die Verbindung zur Schule und zu ihren Schützlingen während der Krankheitsphasen war ihr sehr wichtig. Ihre Kindergartenkinder vermissten sie sehr und zeichneten ihr immer wieder liebevolle Bilder oder schrieben kraklige Genesungsbriefe.

In einer gesundheitlich besseren Periode entschied sie sich, noch den DaZ Lehrgang anzupacken. Voller Tatendrang informierte sie sich über Lehrmittel und Lerninhalte zu dieser Weiterbildung. Leider kam die Krankheit kurze Zeit später zurück und durchkreuzte ihre Pläne.

Unvergessen bleiben uns ihre kreativen Ideen und Methoden. Ihre positive und ansteckende Art haben wir in der Zusammenarbeit als sehr wertvoll empfunden. Durch ihr fröhliches Wesen und ihr sonniges Gemüt, gepaart mit viel Charme, war sie eine einmalige Lehrperson an unserer Schule. Wir vermissen sie sehr.

Barbara Altorfer
Präsidentin Primarschulpflege

Bälle kicken mit dem Fussballstar

Während fünf Tagen fand in den Frühlingsferien auf der Sportanlage Heuel ein Fussball-Camp statt. Alain Sutter schaute als «Campgötti» bei den kleinen Kickern vorbei.

URSINA SCHÄRER



Alain Sutter motivierte die jungen Fussballer und tröstete sie, wenn sie mit dem Spiel oder sich selbst nicht zufrieden waren. Bild: Madeleine Schoder

RÜMLANG. «Weitermachen, weitermachen!», motiviert Alain Sutter, nachdem ein Spieler den Ball an die gegnerische Mannschaft verloren hatte. Er steht an diesem Donnerstagmorgen auf dem Rasen, um mit jeder Gruppe des Fussballcamps einen 15-minütigen Match zu spielen. Obwohl Sutter nach jedem Tor den Punktestand ausruft, steht der Sieg nicht im Vordergrund. «Es geht einfach darum, dass sich die Kids bewegen und dass sie Freude am Fussball haben», sagt er. Sutter steht aber nicht nur auf dem Feld, sondern wird auch selbst aktiv, spielt Pässe, wirft ein, bietet sich an. Und zwar jeweils für beide Teams.

Fussballcamps boomen

Das Camp wurde von RN Sport Events organisiert und von der Krankenkasse Helsana gesponsert. 55 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren haben teilgenommen. «Die Zahl ist im Vergleich zum letzten Jahr eher zurückgegangen», sagt André Cornioley, der Campleiter. Es gäbe halt einige Fussballcamps, die zum Teil auch gleichzeitig stattfänden, erklärt er den Rückgang. In Rümlang wurden die Teilnehmer nach Alter in vier Klassen aufgeteilt. In jeweils zwei Blöcken pro Tag wurden Technik, Spielformen, Passspiel, Dribbling und Kopfball trainiert.

Den Gegner täuschen

Der neunjährige Kerem-Kaan spielt normalerweise beim FC Urdorf und ist für das Camp während der Frühlingsferien jeden Tag nach Rümlang gekommen. «Am besten hat mir das Spiel mit Alain Sutter gefallen», erzählt er. Ausserdem habe er von ihm den «Übersteiger» gelernt. Das ist ein Trick, bei dem der Gegner verwirrt werden soll, indem der Spieler seinen Fuss um den Ball führt, ohne diesen zu berühren. Kerem-Kaan ist aber nicht zufrieden nach dem Spiel. Er hatte das Gefühl, dass die anderen Kinder ihn ausgeschlossen haben, weil er fast nie einen Pass bekam. Sutter tröstet ihn und sagt, er solle es nicht persönlich nehmen, das hätten die anderen nicht absichtlich gemacht. Der ehemalige Fussballprofi engagiert sich seit Jahren in der Jugendförderung. «Es ist immer cool, mit den Kindern zu spielen. Sie sind sehr ehrgeizig», sagt Sutter.

Künzle aufs Podest

An den Aargauer Meisterschaften in Obersiggenthal holte Jeannine Künzle die Silbermedaille.

KUNSTTURNEN. Am Startgerät Boden musste Jeannine Künzle lange warten, bis die Kampfrichterinnen das Okay gaben. Gleich zu Beginn zeigte die elegante Turnerin den neu gelernten Salto gestreckt mit Doppeldrehungen um die Längsachse. Danach präsentierte sie mit viel Ausstrahlung ihre Kür, zur Belohnung gab es verdient die Tageshöchstnote. Am Balken musste Künzle ihr Gerät unfreiwillig verlassen, sie stürzte beim freien Rad. Mit einem sauberen Sprung Tsukahara gebückt und einen fehlerlosen Stufenbarren konnte sich Künzle die Silbermedaille umhängen lassen.



Jeannine Künzle holte Silber an den Aargauer Meisterschaften. Bild: pd

Qualität... gibts auch in Rümlang

HH8040

Dorfmetzg Wyss

Tel. 044 817 08 28
Oberdorfstrasse 15 • 8153 Rümlang

Wochenend-Aktion

Zarte Kalbsplätzli

100 g nur Fr. 7.–

HH6954

ZUBER'S ZENTRUM

Coiffeur
Hair Stylist
Friseur



Dekorativ-Kosmetik

exklusiv Depot von La Biosthetique

Zuber's Zentrum
Leberbäumlistr. 3, vis-à-vis Post
8153 Rümlang
Telefon 044 817 28 76

Öffnungszeiten
Mo/Do/Sa 8 bis 14 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 8 bis 17 Uhr
Freitag 8 bis 19 Uhr

HH8090

Gütlin
Eisenwaren und Haushalt

Fleisch oder Käse?
Tischgrill oder Raclette?
Wir haben es!

Bahnhofstrasse 13
8153 Rümlang
✆ 044 817 04 10
www.guetlin.ch

Muttertagsstand 2015 des Gewerbevereins Rümlang





10. Mai 2015 ab 9.00 Uhr

Der Gewerbeverein Rümlang verteilt auch dieses Jahr am Samstagmorgen vor dem Muttertag wieder Blumen. Neu sind wir dieses Jahr wieder vor dem Alterszentrum und VOI Migros-Partner Lindenhof! Zur Bereicherung unseres Muttertagsstandes führt die Feuerwehr Rümlang dieses Jahr eine Festwirtschaft.

Der Gewerbeverein Rümlang und die Feuerwehr Rümlang freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Suchen Sie in unserem Mitgliederverzeichnis
www.gewerbe-ruemlang.ch
nach der gewünschten Dienstleistung oder Handwerker.

Ihr Gewerbeverein Rümlang

GF2041

STROM • TEL. • DSL • TV • LAN

ELEKTRO ZOLLINGER

Worbigerweg 13, 8153 Rümlang
Telefon 044 818 10 30, Fax: 044 818 10 40

E-Mail: info@elektro-zollinger.ch
http://www.elektro-zollinger.ch

HH8039

GF2055



Suchen Sie in unserem Mitgliederverzeichnis
www.gewerbe-ruemlang.ch
nach der gewünschten Dienstleistung oder nach Handwerkern.

Ihr Gewerbeverein Rümlang



Urs Gubler
Agenturleiter Rümlang

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dielsdorf, Stefan Bucher
Telefon 044 854 83 83
www.mobidielsdorf.ch

HH8041

Unsere Säulen stehen felsenfest seit 1837!

Vorsorge für eine entspannte Zeit – lassen Sie sich beraten.



Am Puls der Region

Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

HH8042



Die kompakte Nr. 1
SUZUKI
Way of Life!

Nöd wiit laufe, z'Rümlang chaufe.

Jensen
Jensen AG, Ifangstrasse 11, 8153 Rümlang
044 817 88 88, www.jensen.ch

25 JAHRE VOLLGAS

Alles, was Ihr Äusseres betrifft, Zubers Zentrum weiss Bescheid!

Der Circle wird Realität

Am Flughafen Zürich ist Ende April der Startschuss für den Bau des Circle gefallen. Vor dem um rund drei Jahre verzögerten Spatenstich musste das milliardenteure Projekt verschiedene Hürden überwinden.

MANUEL NAVARRO

FLUGHAFEN. 15 Jahre Planung, ein Investitionsvolumen von einer Milliarde Franken, eine Nutzfläche von 180000 Quadratmetern – die Flughafen Zürich AG hat für ihr Prestigeprojekt The Circle am Fuss des Butzenbüel-Hügels mit der grossen Kelle angerührt. Ende April lud der Flughafen zum Spatenstich. Beim traditionellen Anlass zum Baubeginn wurden zwar keine Schaufeln geschwungen, sondern stattdessen ein überdimensionierter Hebel umgelegt. Die schiere Menge an eingeladenen Gästen liess aber auch sonst keinen Zweifel aufkommen: Hier wird der Start der Bauarbeiten am riesigen Gebäudekomplex gegenüber dem Busbahnhof gefeiert.



Ein städtisches Flair wollte Architekt Riken Yamamoto erzeugen, indem er die Gebäude des Circle in Richtung des Butzenbüels hin öffnete. Yamamoto liess sich dabei von den Gässchen und Hügeln in Zürich inspirieren. Bild: pd

Verdichtung erwünscht

Überraschungen blieben am Spatenstich aus. Die Verantwortlichen präsentierten keinen neuen Mieter, dafür betonten die einzelnen Redner, dass man vom Projekt nach wie vor überzeugt sei. «Der Circle wird in dem am besten erschlossenen Gebiet der Schweiz gebaut», sagte Regierungsrat Ernst Stocker. «Wo sonst gibt es täglich 900 Busverbindungen, 500 Zugverbindungen und 700 Flugbewegungen?» Mit der Swatch Group, den Hyatt-Hotels und dem Universitätsspital habe man zudem namhafte Mieter für das Projekt gewinnen können. «Der Kanton hat aber auch Erwartungen an den Circle: Das Projekt soll zur Verdichtung in diesem Gebiet beitragen und damit Teil der Erfolgsgeschichte des Kantons Zürich und des Flughafens werden», forderte Stocker.

Bis zu 6000 neue Arbeitsplätze

Der Klotener Stadtpräsident René Huber erinnerte daran, dass es für ein Projekt dieser Grösse immer unzählige Gründe für Verzögerungen oder gar für einen Abbruch gebe. Umso mehr freue er sich, dass nun endlich mit dem Bau begonnen werden könne. «Ich bin fast versucht zu sagen: Das ist für mich der bisher beste Tag im laufenden Jahr», sagte Huber. Der Circle werde 5000 bis 6000 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Kloten werde zudem von dem attraktiven Zentrum am Flughafen profitieren, alleine die zusätzlichen Hotelzimmer würden die Stadt im Städteranking nach vorne katapultieren.

Kloten müsse aber auch seinen Teil zum Projekt beitragen, zum Beispiel mit der Aufwertung der Grünflächen des Butzenbüels. Huber richtete zudem einen Appell an den Kanton: «Die Projektierung der Glattalbahn Plus durch Kloten bis nach Bassersdorf muss vom Kanton jetzt erst recht zielstrebig vorangetrieben werden.»

Ein Projekt mit Hürden

Der Circle hatte sich nicht immer wunschgemäss entwickelt. Die Flughafen Zürich AG liebäugelte schon vor über 15 Jahren mit dem Potenzial des Areals. 2001 führte der Flughafen einen Studienwettbewerb durch und prämierte anschliessend einen Vorschlag des Zürcher Architekten Max Dudler. Vorgesehen war eine Airport City, ein 400 bis 500 Millionen Franken teures Hotel- und Kongresszentrum. Darin untergebracht sein sollte auch ein Casino. Mehrere Dämpfer machten dem Projekt den Garaus: Das Grounding der Swissair und die Anschläge vom 11. September 2001 sorgten für eine unabsehbare Entwicklung der Luftfahrt und der Bund verweigerte eine Lizenz für das Casino. Daraufhin verhängte die Flughafen Zürich AG einen Investitionsstopp. Ernsthaft wieder aufgenommen wurde das Projekt 2009. 2010 gewann der Japaner Riken Yamamoto den Architekturwettbewerb für den Circle, ein Baubeginn war für 2012 geplant. Daraus wurde nichts. Dem ambitionierten Projekt fehlten lange Zeit die Grossmieter. Noch im Januar 2014 lag die Vermietungsquote bei lediglich 30 Prozent, erst bei 50 Prozent sollte ein Spatenstich erfolgen. Diese Quote erreichte der Flughafen Ende 2014 und setzte danach den Termin für den Baubeginn fest, rund drei Jahre später als ursprünglich geplant.

Kaba und Dorma fusionieren

Der Schliesstechnikkonzern Kaba will mit der deutschen Dorma zusammengehen und so die globale Nummer 3 werden. Die Fusion hat wohl einen Abbau von rund 5 Prozent der Belegschaft zur Folge. Hauptsitz soll in Rümlang sein.

RÜMLANG. Die Vereinbarung zur Fusion von Kaba und Dorma sei unterschrieben worden, teilten die Unternehmen am Donnerstag vor einer Woche mit. Eine ausserordentliche Generalversammlung am 22. Mai muss auf Seiten von Kaba den Zusammenschluss noch genehmigen. Am kombinierten Geschäft soll Kaba 52,5 Prozent halten, die Dorma-Besitzerfamilie 47,5 Prozent. Letztere werde sich zuvor mit 178 Millionen Franken in Kaba einbringen und dafür einen rund 9-prozentigen Anteil erhalten. Auch bei Kaba bleiben die Familienaktionäre an Bord. Beide Familienaktionäre von Dorma und Kaba halten zusammen an der neuen Holding 27,3 Prozent. Sie seien über einen langfristigen Poolvertrag, der ein gegenseitiges Vorkaufsrecht enthalte, aneinander gebunden.

Stellenabbau geplant

Als Präsident des Verwaltungsrats ist der bisherige Kaba-Präsident Ulrich Graf vorgesehen. Konzernchef soll Kaba-Chef Riet Cadonau werden. Die Unternehmen vereinigen sich als ungefähr gleich starke Partner. Kaba machte 2013/14 rund eine Milliarde Franken Umsatz, bei Dorma war es rund eine Milliarde Euro. Erwartet werden Kostensynergien im Umfang von 60 bis 70 Millionen Franken.

Dorma bietet Zugangslösungen und die dazu gehörenden Serviceleistungen an und ist nach eigenen Angaben ein globaler Marktführer in der Automatik-, Glasbeschlags- und Türschliesstechnik. Kaba ist laut eigenen Angaben weltweit führender Anbieter für Zutrittskontrolle, Betriebsdatenerfassung und Schlüsselsysteme. Der Hauptsitz des neuen Unternehmens soll bei Kaba in Rümlang angesiedelt werden.

Der Zusammenschluss wird in den nächsten vier Jahren zu einem Stellenabbau führen. Am Donnerstag war von rund 5 Prozent der Belegschaft die Rede. Im Börsenhandel legten die Kaba-Aktien nach der Ankündigung um rund 10 Prozent auf 621 Franken zu. (sda)

Schelte an die Kantonsräte

An der GV der Flughafen Zürich AG gab es Zustimmung zu allen Traktanden und keine Voten.

FLUGHAFEN. Die Aktionäre der Flughafen Zürich AG winkten die Vergütungen der Verantwortlichen für das Jahr 2016 mit rekordverdächtigen 99,8 Prozent durch. Der Maximalbetrag für den Verwaltungsrat liegt damit bei 1,6 Millionen Franken. Die Geschäftsleitung erhält rund zwei Millionen Franken Grundgehalt und kann sich noch 1,5 Millionen an Boni dazuverdienen, wenn das Geschäft gut läuft. Gut lief es letztes Jahr mit einem Gewinn von 205 Millionen Franken.

Schweizer reisen öfter ins Ausland

2015 will der Flughafen den Gewinn steigern, wie CEO Stephan Widrig durchblicken liess, und rechnet mit 250 bis 300 Millionen Franken Investitionen: unter anderem 60 Millionen für den Circle, 50 Millionen für die Aufwertung des Terminals 2 und 40 Millionen Franken für den Ausbau der Parkhäuser. Der starke Franken belaste zwar auch den Flughafen, erklärte CFO Daniel Schmucki, der Rückgang der Touristen werde aber durch öfter ins billige Ausland reisende Schweizer kompensiert.

Nur Schelte hatte Verwaltunsratspräsident Andreas Schmid für die Unterländer Kantonsräte übrig, die letztes Jahr die Pistenverlängerungen aus dem Richtplan kippten. Auch die strengen Nachtflugregelungen sind ihm ein Dorn im Auge. (red)

Vorarbeiten für den Ausbau der Nordumfahrung

Im Vorfeld des Ausbaus der Nordumfahrung Zürich führt das Bundesamt für Strassen Astra in den nächsten Monaten weitere Vorarbeiten durch – auch auf Rümlanger Boden.

RÜMLANG/REGENSDORF. Damit die Autobahn zwischen dem östlichen Portal des Gubristtunnels und dem Stelzentunnel wie vorgesehen auf sechs Fahrstreifen ausgebaut werden kann, müssen Überführungen abgebrochen und Hilfsbrücken erstellt werden. Dies schreibt das Astra in einer Mitteilung. Betroffen sind die Überführungen Chäshalden und Zürichweg in Rümlang, die Überführung Affolternstrasse in Regensdorf und die Überführungen Katzenseestrasse, Horensteinstrasse und Bärenbohlstrasse in der Stadt Zürich. Bei drei Übergängen werden vorübergehend Hilfsbrücken erstellt.

Bereits im Bau befindet sich die Hilfsbrücke Affolternstrasse in Regensdorf. Sie wird voraussichtlich im Juli 2015 in Betrieb genommen. Die Hilfsbrücken Horensteinstrasse und Bärenbohlstrasse werden ab Juli 2015 bis Herbst 2015 erstellt. Die Brückenabbrüche erfolgen erst nach Inbetriebnahme der Hilfsbrücken im Herbst 2015.

Bis die Überführungen wieder in Betrieb genommen werden können, wird die Verbindung über die Autobahn durch die drei Hilfsbrücken sichergestellt. Hinzu kommen Umleitungen über andere, bestehende Autobahnüberführungen, welche nicht abgebrochen werden. Alle Umleitungen werden frühzeitig vor Ort ausgeschildert, schreibt das Astra in der Mitteilung weiter. Auf der Autobahn stehen den Verkehrsteilnehmern tagsüber immer zwei Fahrstreifen in beide Richtungen (jedoch mit teilweise reduzierten Fahrstreifenbreiten) zur Verfügung. Die Höchstgeschwindigkeit muss für die Zeit der Hilfsbrückenerstellung und des Brückenabbruchs deshalb auf 80 km/h signalisiert werden.

Autobahn-Überführungen ersetzt

Die Überführungen Affolternstrasse, Bärenbohlstrasse, Chäshaldenstrasse und Zürichweg werden als Teil des Ausbaus der Nordumfahrung durch neue Brücken ersetzt. Die Überführungen Katzenseestrasse und Horensteinstrasse werden zukünftig auf der neuen Autobahnüberdeckung Katzensee liegen.

Ausbessern der Fahrbahnbeläge

Zur Ertüchtigung der Autobahn (für die ab 2016 geplanten Hauptarbeiten) müssen die vorhandenen Belagsschäden im Abschnitt zwischen Zürich-Affoltern und Zürich-Seebach ausgebessert werden. Gleichzeitig sind Mittelstreifenüberfahrten zu erstellen, welche man für die Verkehrsführung während der Brückenabbrucharbeiten im Herbst 2015 benötigt. Diese Arbeiten erfolgen weitgehendst in Nachtarbeit und dauern von Juni 2015 bis voraussichtlich Ende Juli 2015.

Verlegung der Mühlackerstrasse

Im Rahmen des Ausbaus der Nordumfahrung wird der Anschluss Zürich-Affoltern umgebaut. Im Vorfeld verlegt das Astra Teile der Mühlackerstrasse bei der Einmündung in die Wehntalerstrasse um rund 200 Meter in Richtung Stadt. Diese Arbeiten starten im Oktober 2015 und dauern voraussichtlich bis Ende 2016.

Strassenabwasserbehandlungsanlagen

In Rümlang und Zürich-Affoltern beginnen im September 2015 die Bauarbeiten für die beiden neuen Strassenabwasserbehandlungsanlagen Birchstrasse (östlich der Birchstrasse an der Industriestrasse) und Grütwisen (zwischen Bärenbohlstrasse und Chatzenbach, östlich des Rastplatzes Büsisee). Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2016.

Um verschiedene Leitungen verlegen zu können, baut das Astra provisorische Rohrblockanlagen, sodass die Kommunikationsinfrastruktur und die Energieversorgung während des Ausbaus der Nordumfahrung sichergestellt sind. Der Rohrblock West führt von der Affolternstrasse zur Überführung Katzenseestrasse. Der Rohrblock Ost kommt zwischen den Anschluss Zürich-Seebach und die Verzweigung Zürich Nord zu liegen. (e)

Hardegger tritt wieder an

RÜMLANG/BEZIRK. Für die eidgenössischen Wahlen im Herbst hat die SP Bezirk Dielsdorf drei Kandidaten für den Nationalrat nominiert: Der Bisherige Thomas Hardegger, Gemeindepräsident von Rümlang, tritt nach seiner ersten Amtszeit zur Wiederwahl an. Aus Niederhasli stellt sich der Politologe, Gemeinderat und kantonale SP-Präsident Daniel Frei zur Wahl. Vertreter des Furttals ist der Dälliker Afrim Pajaziti, der im Vorstand der SP Furttal tätig ist. Die kantonale SP stellt ihre Liste für die nationalen Wahlen am 18. Mai zusammen. (red)

50. Dorfturnier: Anmeldefrist läuft noch

RÜMLANG. Die Anmeldefrist für das 50. Dorfturnier des Sportvereins Rümlang wurde zum letzten Mal verlängert und endet am Montag, 18. Mai. Das diesjährige Dorfturnier auf dem Heuel mit reichhaltigem Jubiläumsprogramm findet vom Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Juni, statt. Anmeldeformulare und weitere Informationen zum Turnier sind online zu finden auf www.svruemlang.ch. Jedem Teilnehmer winkt ein Überraschungspreis. (red)



Valser
Classic
6 x 1,5L
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 5.90 statt 8.40



Knutwiler Eistee
Zitrone + Pfirsich
6 x 1,5L
Fr. 6.90 statt 9.–



Möhl Saft
klarer Apfelwein
mit + ohne Alkohol
6 x 1,5L
Fr. 14.90 statt 19.90



35% GÜNSTIGER
Almdudler
6 x 1,5L
+ weitere Packungsgrössen in Aktion
Fr. 11.50 statt 17.70



Appenzeller
Lager hell
50cl
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 1.25 statt 1.60 + Depot



Eichhof
Lager
50cl
Fr. 1.20 statt 1.50 + Depot



Müller Bräu
Lager
6 x 50cl, Dosen
+ weitere Packungsgrössen in Aktion
Fr. 4.95 statt 6.95



NEU Bei Rio
Feldschlösschen
Original "XXL"
15 x 50cl, Dosen
Fr. 17.95 statt 24.90



Solange Vorrat
Federweiss
Réserve du Patron, Hallauer
Rosé, 75cl
Fr. 10.90



Roberto Sarotto
Arneis Langhe DOC "Runcneuv"
75cl
statt 13.95 Fr. 9.95



Baroncelli sel. prestigio
Negroamaro Puglia
75cl
Fr. 5.95 statt 7.95



El Bravo
Tempranillo
75cl
statt 19.80 Fr. 15.80

Rio Monats-Hit im Mai









Coca-Cola
Classic
Solange Vorrat



6 x 2L
Fr. 8.95

RiO besser trinken
Auch in Ihrer Nähe: 32x *in der Deutschschweiz*
Weitere Aktionen unter www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 06.05. bis 19.05.2015

Todesanzeigen

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.

Traueradresse:
Ruth Forrer
Rümlangerstrasse 16
8156 Oberhasli

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grosi, Urgrosi, Schwägerin und Tante

Margrit Kern – Huber

24. Mai 1920 bis 1. Mai 2015

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen. Wir sind dankbar, dass ihr weiteres Leiden erspart blieb.

Wir vermissen sie sehr und danken ihr für Alles.

In Liebe und Dankbarkeit

Annemarie Gasparoli-Kern
Bianca und Andreas Glättli mit Michelle
Dino und Karin Gasparoli mit Samira, Zoe und Lynn
Hansruedi und Judith Kern
Tobias Kern
Ruth und Kurt Forrer-Kern
Remo Forrer
Walter und Valda Kern
Corina Kern
und Anverwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 13. Mai 2015 um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche Rümlang statt.

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem PLUSPORT Behindertensport Rümlang, Postcheck-Konto: 80-18950-4

Stellenangebote

Professioneller Hauswart gesucht
in Rümlang für wöchentliche Treppenhausreinigung, Zeitaufwand ca. 8h/Monat inkl. Rasenmähen. Interessiert?
Tel. 079/314 95 72

W SSER
helfen mit SMS **FO 10** an **339**
www.fastenopfer.ch

So schnell ist etwas passiert...



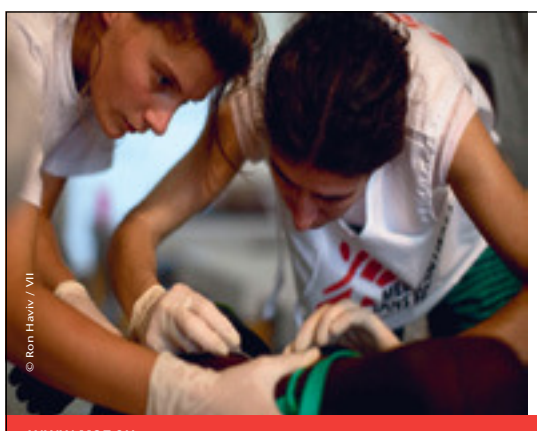


Nur dank den Gönnerinnen und Gönnern kann die Rega alle Jahre tausenden von Menschen helfen.

Jetzt Gönner werden! Damit wir auch morgen da sein können von 00:00 bis 24:00 Uhr!

0844 834 844 / www.rega.ch

rega



ERSTE HILFE
FÜR MENSCHEN MIT LETZTER HOFFNUNG
MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN
NOBEL PEACE PRIZE 1999
WWW.MSF.CH PC 12-100-2

Eine für alle

Die einzige Tageszeitung mit umfassender Berichterstattung aus **RÜMLANG** und dem Zürcher Unterland.

Täglich bis 6.30 Uhr in Ihrem Briefkasten.

Inkl. E-Paper auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet (ausgenommen Teil- und Aktionsabos)



Jetzt abonnieren! Telefon 0842 00 82 82 • abo@zuonline.ch

Standortförderer starten eine Tourismus-Grossoffensive

Bisher verirrten sich nicht eben viele Ausflügler in die Region. Das soll sich nun ändern: Standort Zürcher Unterland hat eine Website für Freizeitangebote lanciert – und zwar für altbewährte genauso wie für neue.

KATHRIN MORF

UNTERLAND. «Jetzt buchen!» prangt auf der Website von Standort Zürcher Unterland (StaZU), dem auch Rümlang als Teilmitglied angehört (siehe Box). Mit dieser Aufforderung wird auf das Ergebnis einer regelrechten Tourismus-Grossoffensive hingewiesen: Der Verein hat neu eine zentrale Plattform lanciert für rund 50 Freizeitangebote, die fortan Ausflügler jeglichen Alters in die Region locken sollen.

«Das Unterland ist ein schönes und abwechslungsreiches Fleckchen Erde», sagt Vereinspräsident Ruedi Menzi. Entsprechend dürfe es ruhig von mehr Touristen besucht werden. «Und auch die Unterländer vergessen manchmal, dass es in ihrer Nähe viel zu entdecken gibt.» Derselben Meinung ist Cornelia Daftarian, Präsidentin der StaZU-Fachgruppe Tourismus. «Und natürlich wollen wir auch, dass ein paar Franken mehr in der Region bleiben.»

Website ist erst im Aufbau

Angelockt werden sollen die Ausflügler mittels bewährter Institutionen wie des Naturzentrums Neeracherried und des Mammutmuseums Niederweningen, aber auch mit zahlreichen neuen Angeboten: So können Kanutouren auf dem Rhein, Stand-up-Paddling-Abenteuer, Weindegustationen oder auch Führungen durch Städte und Firmen gebucht werden. Alle 50 Angebote werden auf www.zuercherunterland.ch zentral erfasst und können dort gleich mit Kreditkarte bezahlt werden.

Hinweise auf die touristischen Neuerungen finden sich auch in der alle zwei Jahre erscheinenden StaZU-Gästebroschüre: Das neueste Exemplar liegt in Tourismusbüros und Hotels im Kanton auf. «Die Chance, unsere Angebote durch die Broschüre bekannt zu machen, wollten wir nicht verpassen», sagt Daftarian. Darum habe man in Kauf genommen, dass die Website zum lange festgelegten Zeitpunkt des Drucks noch nicht fertig war: Momentan sind dort gerade einmal 8 der 50 Freizeitvergnügen zu finden. «Unser Verein hat begrenzte Kapazitäten, aber in den kommenden Wochen werden alle 50 Angebote aufgeschaltet.» Zudem rechne man damit, dass auch danach laufend neue Freizeitideen dazukommen.

Beobachten statt vorpreschen

15 000 bis 20 000 Franken für den Projektaufbau und 10 000 Franken für die Vermarktung steckt StaZU dieses Jahr in die Ankurbelung des Tourismus. Wie es 2016 weitergehen wird, ist noch nicht klar. Auch konkrete Ziele in Sachen Buchungszahlen hat man sich keine gesetzt. «Wir wollen erstmal sehen, wie die Website generell ankommt und welche Angebote besonders Anklang finden», erklärt Daftarian. Im Herbst werde man dann eine erste Bilanz ziehen und das weitere Vermarktungskonzept ausarbeiten.

So sei es denkbar, dass man die am besten laufenden Angebote im kommenden Jahr auf Tourismus-Websites wie tripadvisor.de oder getyourguide.ch anpreist oder beispielsweise auch eine Zusammenarbeit mit dem ZVV und Zürich Tourismus anstrebt. «Wir wollen nicht vorpreschen, sondern erstmal Erfahrungen mit den neuen Angeboten sammeln», erklärt Daftarian das zögerliche Vorgehen. «Viele Tourismusanbieter haben schon mit der grossen Kelle angerührt – und sind schnell gescheitert.»

50 Angebote sollen Touristen anlocken

Über eine zentrale Website können die unterschiedlichsten Freizeitangebote im Unterland gebucht werden – dazu gehören Besuche bei Gemüseproduzenten und Winzern genauso wie Stadtführungen und abenteuerliche Ausflüge auf dem Rhein.

UNTERLAND. Erst acht der geplanten Angebote sind unter www.zuercherunterland.ch verfügbar – 50 sollen es aber laut dem Verein Standort Zürcher Unterland in den nächsten Wochen werden. Diese gliedern sich in die Kategorien Institutionen, Adventure, Aktivitäten, Fahrrad, Firmenbesichtigungen, Geschichte und Gourmet.

Die Kategorie Institutionen umfasst dabei Bewährtes wie das Birdlife-Naturzentrum Neeracherried, die Sportanlagen von Dielsdorf und Bülach oder das OZ Bowling in Dielsdorf, wo auch Kindergeburtstage buchbar sind. Angebote, welche die StaZU-Mitglieder neu entwickelt haben, finden sich in dieser Kategorie keine – in allen weiteren hingegen schon. Wer das Adrenalin durch seine Adern fliessen lassen möchte, klickt sich durch die Kategorie Adventure: Hierunter fällt etwa das Stand-up-Paddling: Man steht auf einem Surfbrett und manövriert mit einem langen Paddel über die Wasser des Rheins. Ein Führer ist bei solchen Touren nicht dabei, aber die Besucher werden gut instruiert, beispielsweise von Hans Alder, der den Sportegge in Eglisau betreibt und am Entwickeln vieler Angebote beteiligt war.

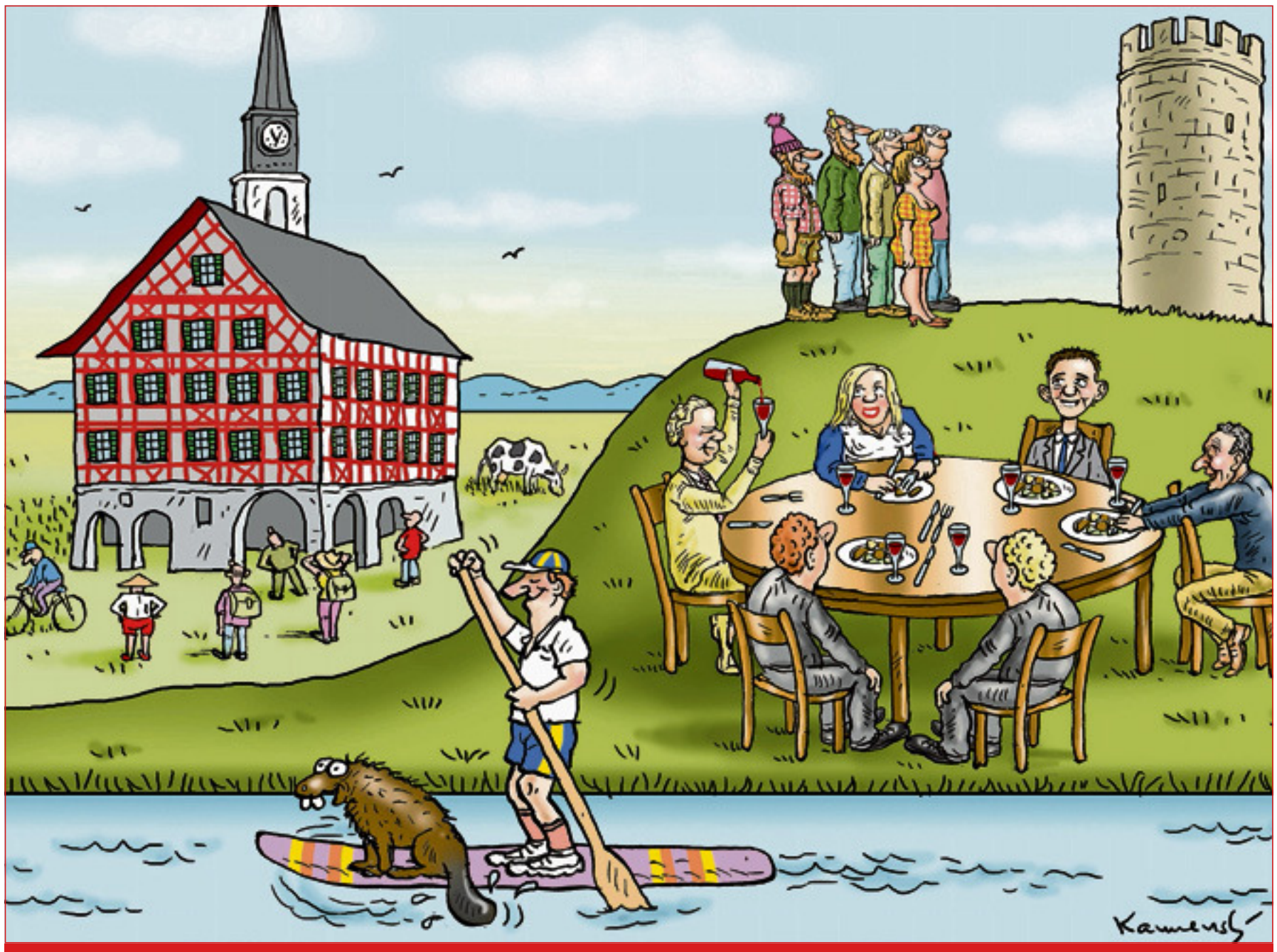
Paddeln, lernen, dinieren

Unter Aktivitäten sind etwas gemütlichere Ausflüge erfasst. So wird darauf hingewiesen, dass man am Flughafen Inlineskates oder im Restaurant Hochwacht auf der Lägern Schlitten mieten kann. Weil das Unterland besonders viel für Velofans zu bieten hat, ist die Kategorie Fahrrad gesondert aufgeführt: Verschiedene Radtouren werden hier aufgelistet – samt Restaurant-Tipps, damit die Ausflügler nicht nur viel Schweiss, sondern auch mal den einen oder anderen Franken in der Region lassen. Die Kategorie Firmenbesichtigungen sei für Touristen wohl weniger attraktiv, sagt Daftarian. «Sie könnte aber für Firmen interessant sein, die ihre Mitarbeiter in den Seminarhotels der Region unterbringen und ihnen noch etwas bieten wollen.»

Unter der Kategorie Geschichte lassen sich Stadtführungen finden, die per sofort in Bülach, Regensberg und Kaiserstuhl einmal im Monat fest angeboten werden. Dabei dürfen die Besucher auch einmal hinter Türen schauen, die ihnen gewöhnlich verschlossen bleiben. Und schliesslich ist da die Kategorie Gourmet, die mitunter einen Erlebnistag beim Gemüseproduzenten umfasst – und natürlich die Degustation edler Tropfen der Region.

Dass dank all dieser Freizeitangebote alsbald Heerscharen an Touristen ins Unterland strömen, glaubt Cornelia Daftarian, Präsidentin der Fachgruppe Tourismus, nicht. «Wir rechnen nicht mit Massen», sagt sie. «Aber dass wir realistisch bleiben, soll uns nicht davon abhalten, unser Bestes für die Region zu geben.» (kam)

Buchen: Alle 50 Tourismus-Angebote werden in den kommenden Wochen auf die Website www.zuercherunterland.ch hochgeladen. Informationen und Buchungsmöglichkeit gibt es auch unter der Telefonnummer 044 860 44 25.



Stadtführungen, Paddeln auf dem Rhein oder Weindegustationen sind nur einige Beispiele dafür, was das Unterland touristisch zu bieten hat. Bild: Kamensky

Der Verein Standort Zürcher Unterland

UNTERLAND. Standort Zürcher Unterland (StaZU) ist vor zwei Jahren durch die Fusion von Züri-Unterland Tourismus und Standortförderung Züri-Unterland entstanden. Der Verein, der 29 Gemeinden und rund 80 Firmen zu seinen Vollmitgliedern zählt, ist um die Tourismus- und Standortförderung besorgt. Er unterhält auch ein Tourismusbüro in Bülach. Mitte März übernahm der Bülacher Stadtrat Ruedi Menzi das Präsidium von Walter Bosshard.

Das Einzugsgebiet des Vereins ist mit den 29 Gemeinden fast deckungsgleich mit dem Perimeter der Raumplanung Zürcher Unterland (PZU). Nur Hüntwangen ist vor zwei Jahren ausgetreten. Vier Gemeinden ausserhalb des Perimeters sind Teilmitglieder: Rümlang, Rüdlingen, Kaiserstuhl und Buchberg; hier kümmert sich der Verein nur um den Tourismus. Vor Kurzem hat Oberglatt seinen Austritt per Ende Jahr erklärt. Mit der Angst vor weiteren Austritten hat die anlaufende Tourismus-Grossoffensive laut Menzi aber nichts zu tun. «Wir wollen nur mehr Leuten zeigen, wie schön unsere Region ist.»

25 000 bis 30 000 Franken investiert StaZU in Aufbau und Vermarktung der Tourismus-Plattform. Bis zu 10 Prozent Kommission erhebt er, wenn ein Freizeitangebot über den Verein gebucht wird. (kam)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümlang verteilt.
Auflage: 3751 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2013).

Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38.
E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch.
Online: www.ruemlanger.ch
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.
Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb); Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneiter (sas).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.unterland@zrz.ch.
Leitung: Peter Fasler.
Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.
Verlagsleiter: Rolf Utzinger.
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 135.– (adressiert) inkl. 2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82, redaktion@ruemlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a. S. AG.